

GEWUSST WIE: VON ANDEREN LERNEN LERNFORUM 3

Good Practice im Kontext des
Präventionsgesetzes
„Gesund in Eimsbüttel“

© Frank Rübenkönig

LOKALE VERNETZUNGSSTELLE FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG (GF): GESUND IN EIMSBÜTTEL

Quartiersbezogene Präventionsketten
in Eidelstedt, Schnelsen-Süd und in
der Lenzsiedlung



© Hauke Gabriel

BEZIRKE IN HAMBURG UND GESUNDHEITSÄMTER



Gesund in Eimsbüttel basiert auf einer Kooperationsvereinbarung zwischen den gesetzlichen Krankenkassen, dem Bezirksamt Eimsbüttel, der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz sowie der Johann Daniel Lawaetz-Stiftung.

LOKALE VERNETZUNGSSTELLE FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Gesund in Eimsbüttel



Stand 03/2019

Quartiersbezogene Präventionsketten
in Eidelstedt, Schnelsen-Süd und in der Lenzsiedlung

ÜBERBLICK

- 01 Steckbrief des Projekts
- 02 Rahmenbedingungen für Gesundheitsförderung (GF) in Hamburg
- 03 Ausgangspunkt: RISE-Projekt Eidelstedt-Mitte
- 04 Antragsentwicklung und vorbereitende Aktivitäten
- 05 Antragsstellung und Genehmigung
- 06 Projektsteuerung



ÜBERBLICK

- 07 Projektdurchführung
- 08 Projektplanung
- 09 Erste Erfahrungen
- 10 Ausblick für die FHH

01 STECKBRIEF DES PROJEKTS

- **Laufzeit:** 01.08.2018 bis 31.07.2021 (3 Jahre)
- **Gesamtvolumen 358.000 Euro** aufgeteilt auf folgende **Auftraggeber:**
 - GKV: Kosten der Lokalen Vernetzungsstelle Prävention/Gesundheitsförderung und des Regionalfonds (3 Gebiete)
 - Förderung durch Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (20.000 Euro)
 - Förderung durch Bezirksamt (Fachamt Sozialraummanagement und Fachamt Gesundheit zusammen 60.000 Euro)
- Die **GKV** trägt die Kosten des Projekts **gemeinsam**
- **Auftragnehmer:** Johann Daniel Lawaetz-Stiftung (Lokale Vernetzungsstelle: Projektdurchführung und Abrechnung)

01 STECKBRIEF DES PROJEKTS

- Gegenstand der **Kooperationsvereinbarung**:
 - Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit
- **Ziele**:
 - Nutzung der in der Lenzsiedlung und in Schnelsen Süd gesammelten Erfahrungen in der GF für den Aufbau von Strukturen und Angebotsentwicklung in Eidelstedt
 - Einbeziehung der Bewohner und vor Ort befindlicher Akteure (Partizipation) sowie Vernetzung
 - Empowerment und Aufbau von Präventionsketten über alle Altersstufen hinweg
- Einrichtung eines **Steuerungsgremiums**
 - 2 Vertreter Krankenkassen, 1 Vertreter BGV, 1 Vertreter Bezirksamt, 1 Vertreter Lawaetz-Stiftung
 - Einstimmige Beschlussfassung

02 RAHMENBEDINGUNGEN FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN HAMBURG

- **Pakt für Prävention** – Gemeinsam für ein gesundes Hamburg! 2010
- **Präventionsgesetz** 2015
- Abschluss **Landesrahmenvereinbarung** LRV 8.9.2016 mit den Strukturen:
 - **Strategieforum** SF (Vorsitz BGV): gemeinsame Festlegung inhaltlicher Schwerpunkte
 - **Koordinierungsgremium** KG (Vorsitz GKV): Entscheidung und Steuerung der Umsetzung der LRV
 - Die **Geschäftsstelle LRV** ist bei der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) angesiedelt. Sie berät und unterstützt Akteure/Interessierte, die ein Gesundheitsförderungsprojekt in den Lebenswelten im Rahmen des Präventionsgesetzes auf den Weg bringen wollen.
- Seit 2018 Teilnahme einer **Vertreterin des bezirklichen Öffentlichen Gesundheitsdienstes** an beiden Gremien (SF und KG LRV)

03 AUSGANGSPUNKT: RISE-PROJEKT EIDELSTEDT-MITTE

- **RISE = Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung**
- Einbringen eines Handlungsfelds GF (mittlere Priorität) in die Antragstellung für das RISE-Programm Eidelstedt-Mitte: Suchtproblematik und geringe Lebenserwartung (2015)
- **Problem- und Potenzialanalyse Eidelstedt-Mitte** (Februar 2016 → Fachämter Stadt- und Landschaftsplanung und Sozialraummanagement) mit Sozialindikatoren und Bezug zum **Gesundheitsbericht des Bezirks (2012)**
- Eidelstedt-Mitte ist Gebiet mit **Unterkünften mit Perspektive Wohnen für Geflüchtete**
- Vorschlag: Benachteiligte Stadtteile/Quartiere (Lebenswelt) sollten sich an den Fördergebieten des RISE-Programms orientieren (Synergien)



04 ANTRAGSENTWICKLUNG UND VORBEREITENDE AKTIVITÄTEN

- **Präventionsprogramm Lenzgesund (2005-2012)** Good Practice auf www.gesundheitliche-chancengleichheit.de des GA evaluiert durch Medizin-Soziologie UKE
- Verstetigungskonzept für das **Nachsorgegebiet Schnelsen-Süd** durch die Lawaetz-Stiftung (2012)
- Konzeptentwicklung unter Einbeziehung der Erfahrungen in der Lenzsiedlung und Schnelsen-Süd
- Der Regionalfonds soll allen drei Gebieten zugute kommen

04 ANTRAGSENTWICKLUNG UND VORBEREITENDE AKTIVITÄTEN

- Auftrag für den „Stadtfinder“ zur **Förderung einer urbanen Bewegungskultur/Bewegung im öffentlichen Raum** mit Einrichtungen in Eidelstedt (1. Halbjahr 2017)
- **Gesundheitskonferenz „Gesund in Eidelstedt – Wir bewegen unseren Stadtteil“** am 14.6.2017



05 ANTRAGSTELLUNG UND GENEHMIGUNG

- Fehlende „Blaupause“
- Antragseinreichung im August 2017
- Erstes positives Signal im Dezember 2017
- Beschluss im KG LRV im Januar 2018
- Neues Wording: **Lokale Vernetzungsstelle Prävention/Gesundheitsförderung** statt Koordinierungsbaustein (KoBa) und **Regionalfonds** statt Verfügungsfonds
- Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung im August 2018
- Erstes Projekt in der Lebenswelt Quartier/Stadtteil, das in Hamburg **gemeinsam von der GKV finanziert wird**

06 PROJEKTSTEUERUNG

- Einrichtung eines **Projektsteuerungsgremiums** analog anderer Projekte (z.B. Landungsbrücke, Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung) mit gemeinsamer GKV-Finanzierung
- Ausrichtung an den Vorgaben des **GKV-Leitfadens Prävention**
- Entwicklung einer **Förderrichtlinie** mit Ausrichtung auf Strukturbildung und eines **Antragformulars**
- Erste Sitzung des Steuerungsgremiums im September 2018
- Workshop des Steuerungsgremiums im Januar 2019
- Erste Sitzung des Steuerungsgremiums im Projektgebiet Lenzsiedlung im März 2019

07 PROJEKTDURCHFÜHRUNG

- Lawaetz-Stiftung war Quartiersentwickler im RISE-GEBIET Schnelsen-Süd
- Personal der Lawaetz-Stiftung verfügt über Erfahrung im Gesundheitsprojekt Lenzgesund
- Zusammenarbeit mit dem Quartiersentwickler steg-Hamburg in Eidelstedt-Mitte und dem Bürgerverein Lenzsiedlung e.V.
- Treuhänderische Verwaltung des Regionalfonds „Gesund in Eimsbüttel“

07 PROJEKTDURCHFÜHRUNG

- **Leitziele der lokalen Vernetzungsstelle**
 - Aufbau und Weiterentwicklung von Strukturen zur Gesundheitsförderung
 - Ausbau von zielgruppenspezifischen GF-Ansätzen
 - Stärkung von Multiplikator*innen
 - Ausbau von themenspezifischen GF-Ansätzen (insbesondere psychosoziale Gesundheit, gesunde Ernährung und Bewegung)
- Beratung der Antragsteller auch vor Ort
- **Antragsformular und Förderrichtlinie** auf der Grundlage des GKV-Leitfadens
- Regelmäßige Teilnahme an **regionalen Beteiligungsgremien**

08 PROJEKTPLANUNG IN 2019

- Vorstellung des Projekts in der Lenkungsgruppe der **Gesundheits- und Pflegekonferenz Eimsbüttel** im Februar 2019
- Vorstellung des Projekts im **Ausschuss für Soziales Arbeit Integration Gesundheit und Gleichstellung (SAIGG) der Bezirksversammlung** im April 2019
- Planung und Durchführung von **zwei Gesundheitskonferenzen** in den Schwerpunktgebieten (Eidelstedt/Schnelsen Süd und Lenzsiedlung)
- Formulierung eines Konzepts zur Öffentlichkeitsarbeit
- Weiterführende Bekanntmachung des Regionalfonds „Gesund in Eimsbüttel“
- **Entwicklung von Instrumenten zur Evaluation und Qualitätssicherung**

09 ERSTE ERFAHRUNGEN

- Erstes **kassenübergreifend finanziertes Projekt** in einem Hamburger Stadtteil und 2 Quartieren auf Basis der LRV. Es handelt sich um ein „**Work-in Progress**“ Projekt.
- Die Orientierung am **Leitfaden Prävention** des GKV-Spitzenverbandes § 20a SGB V ist für die Akteure, die nicht zu den Krankenkassen gehören, neu und muss eingeübt werden.
- **Finanzierungskonzept** unter Beteiligung der Kommune eröffnet **Handlungsspielräume**
- **Langsame Annäherung** und Kennenlernen aller Akteure mit ihren Besonderheiten
- **Strukturaufbau und Nachhaltigkeit** stehen im Fokus

09 ERSTE ERFAHRUNGEN

- Verstärkte **fachamtsübergreifende Arbeit** innerhalb des Bezirksamtes und mit dem Quartiersmanagement im Stadtteil
- **Zeitaufwand** ist nicht zu unterschätzen auch im Hinblick auf notwendige **Vernetzungsarbeit**
- Neben der **Förderung von lokalen Vernetzungsstellen** ist auch eine **Stärkung der Strukturen des Gesundheitsamts/Kommunalen Gesundheitsförderungsmanagements** notwendig.

10 AUSBLICK FÜR DIE FHH

- **Strategieforum/Koordinierungsgremium LRV** plant anhand der **Leitlinien für eine integrierte kommunale Gesundheitsförderungsstrategie** vom November 2018:
- **Lokale Vernetzungsstellen für 16 Gebiete in Hamburg** (im Nordwesten, Osten und Süden) sind vorgesehen
- Die **Finanzierung** für alle Gebiete ist eine **Herausforderung**
- Lokale Vernetzungsstellen sollen zukünftig in benachbarten Gebieten auch **Stadtteil- bzw. Quartiersübergreifend** tätig werden

10 AUSBLICK FÜR DIE FHH

- Es wird geprüft, ob ein **Steuerungsgremium** für die Lebenswelt Kommune **übergreifend** eingesetzt werden kann (statt bisher projektbezogen)
- Neben der Förderung von lokalen Vernetzungsstellen für Prävention/GF ist auch die **Stärkung des Kommunalen Gesundheitsförderungsmanagements (KGFM) in den Bezirken** erforderlich

GESUND IN EIMSBÜTTEL

LESSONS LEARNED:
WAS KÖNNEN WIR VOM
PROJEKT LERNEN?